



An die Eltern und Erziehungsberechtigten der Klassenstufe 5/6

Otterberg 17.Nov.2020

Kinder und digitale Medien

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

wir wenden uns heute an Sie mit einem sehr wichtigen und ernstem Anliegen: die digitale Mediennutzung Ihrer Kinder.

Nach dem Frau Gorickic, unsere Schulsozialarbeiterin, im offenen Gespräch mit SchülerInnen aus den 5. Klassen erfahren konnte, was sich Mädchen und Jungen aus dieser Klassenstufe über ihre Smartphones anschauen, haben wir uns dazu entschlossen einen Elternbrief zu verfassen. Uns ist es wichtig, dass Sie darüber informiert sind, was Ihre Kinder sich anschauen und gegenseitig zuschicken.

Bei den Inhalten, von denen die Kinder gesprochen haben, geht es gezielt um **pornografische Darstellungen**, welche für Kinder und Jugendliche nicht zugänglich sein sollten, da sie jugendgefährdend sind. Digitale Dienste und Inhalte sind heute allgegenwärtig, jederzeit verfügbar und unüberschaubar. Es braucht deshalb, mehr und regelmäßige Kontrolle von Elternseite. Ihre Kinder werden ungewollt mit Pornographie, Gewaltpornos oder Kindesmissbrauch konfrontiert und für Kinder ist dies eine **sexuelle Grenzverletzung**. In Anbetracht der leichten Zugänglichkeit von Pornos und Gewaltvideos im Netz kommen Kinder immer wieder mit diesen Themen in Kontakt, was für viele Kinder **sehr verstörend und belastend** ist.

Unsere Schule arbeitet präventiv und über Aufklärung. Wir bieten Ihnen in Ihrer Elternverantwortung Unterstützung und versuchen Ihre Kinder im Umgang mit der Mediennutzung zu stärken. Wir benötigen dafür Ihre Mitarbeit. Bitte setzen Sie sich immer wieder mit der Mediennutzung Ihres Kindes auseinander und informieren Sie sich. Selbst für uns Erwachsene wird die **Digitale Welt** unüberschaubar, sodass wir die Kinder und Jugendlichen vor missbräuchlichem Umgang **schützen müssen**.

In einem weiteren offenen Gespräch, mit SchülerInnen der 6. Jahrgangstufe, wurde transparent, dass viele Elternteile ihren Kindern das Smartphone, ohne Reglementierung und Zensur, zur freien Verfügbarkeit bereitstellen.

Immer wieder kommt es zu Konflikten, zum Weitersenden von pornografischen Inhalten oder unangebrachten Äußerungen und vielem mehr (Diskriminierung, Beleidigungen, Ausgrenzungen, Bedrohungen, Sexting, Cyber-Grooming u.s.w.) welche über beispielsweise WhatsApp, Instagram, TikTok, YouTube, PC-Spiele, Switch u.a. ablaufen.

Wir als Schule können immer wieder nur darauf hinweisen, dass Sie als Eltern hier die volle Verantwortung tragen, da viele mediale Dienste erst ab 16. Jahren freigegeben sind. Das Weitersenden jugendgefährdender Inhalte ist strafbar, sodass Sie für die Handlungen Ihrer Kinder haftbar sind.

Im Sinne einer kindgerechten Entwicklung und zum Schutz Ihrer Kinder, bitten wir Sie, die Nutzung der Medien Ihres Kindes intensiv im Auge zu haben.

Anbei ein paar informative Links, welche Sie sich gerne anschauen können, um mehr Einblick zu erhalten.

<https://www.schau-hin.info/> <https://www.jugendschutz.net/>
<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/sexualdelikte/kinderpornografie/>
<https://www.tagesschau.de/investigativ/funk/youtube-kinder-103.html>

„iPhone und iPad: Die Kindersicherung von Apple

Apple liefert ab der iOS-Version 6 Möglichkeiten, wie Sie Ihr iPhone, iPad oder den iPod touch kindersicher machen können. Mit dem "Geführten Zugriff" sorgen Sie beispielsweise dafür, dass der Nachwuchs eine geöffnete Anwendung nicht mehr verlassen kann. Durch die "Einschränkungen", welche Sie ebenfalls in den Einstellungen vornehmen, sperren Sie Dienste und Anwendungen auf Ihrem iDevice. Zusätzlich gibt es Möglichkeiten, einen Browser für Kinder zu nutzen.

Kids Place: Die Kindersicherung für das Android-Smartphone

Auch für das Android-Smartphone gibt es Möglichkeiten, das System kindersicher zu machen. Ein Beispiel ist die Anwendung "Kids Place" aus dem Google Play Store. Mithilfe der Gratis-App sperren Sie bestimmte Anwendungen und legen sogar mit einem Zeitschloss fest, wie lange Ihr Kind mit dem Handy spielen darf. Die Alternative "Kid-Modus" bringt sogar nach Alter sortierte Games und Videos mit, welche Sie nach Belieben erweitern können.“
(Quelle: <https://www.netzwelt.de/news/82648-uebersicht-beste-kinderschutzsoftware.html>)

Es gibt natürlich auch unterschiedliche Apps, die den Kinder- und Jugendschutz auf den Smartphones sicherstellen.

Die besten Kontroll-Apps für Android

1. FamiSafe Parental Control for Android, 2. Parental Control Board, 3. FamilyTime, 4. Screen Time 5. Kids Zone

Die besten Kontroll-Apps für iPhones

1. FamiSafe Parental Control for iPhone, 2. Net Nanny, 3. Appmia, 4. Mobicip, 5. Netsanity

Auf unserer Schulwebsite werden wir für Sie in den nächsten Tagen, unter der Rubrik Schulsozialarbeit, informative und aufklärende Links zu wichtigen Themen bereitstellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Manuela Gorickic
(Schulsozialarbeiterin)

Sylvia Teuscher
(Stufenleiterin 5/6)